

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Kandidaten zur
JGR-Wahl
stehen fest** **S. 2**

**Hausherrenfest:
So schön war
es 2013** **S. 3**

**Linien und
Pulpas in der
Villa Bosch** **S. 4**

**Drei Tage
im Zeichen
der Bahn** **S. 7**

**Realschüler
feiern mittlere
Reife** **S. 7**

Mit
Stein am Rhein

24. JULI 2013

WOCHE 30

RA/AUFLAGE 20.549

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



Tradition

Das Hausherrenfest 2013 bewies abermals die tiefe Verwurzelung religiöser und weltlicher Tradition in der Radolfzeller Bevölkerung. So findet die Mooser Wasserprozession am Hausherrenmontag - mit einer Ausnahme - seit dem Jahr 1797 statt. Das hinter den höchsten Feiertagen Radolfzells eine gehörige Portion Tradition steckt, verdeutlichen auch die Besucherzahlen: Egal ob Hochamt, Wasserprozession oder Festabend - das Hausherrenprogramm erwies sich abermals als Publikumsmagnet - schön zu sehen, dass dieser Brauch die Jahrzehnte überlebt hat.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell (gü/pud). Das diesjährige Hausherrenfest - zu Ehren der drei Hausherren Theopont, Senesius und Zeno - erlebten zwei Radolfzeller mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Sowohl für Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt als auch für Münster-Chorleiter Christoph Theinert werden es die letzten höchsten Feiertage Radolfzells in ihren Ämtern gewesen sein. Der Stimmung tat diese Tatsache jedoch keinen Abbruch. Zum Schluss waren sich alle Beteiligten einig: Das Fest war wieder ein Ausnahme-Ereignis für die gesamte Stadt. Bereits zur Schauübung der Radolfzeller Hilfsorganisationen, die traditionell den Auftakt zum Hausherrenfest darstellt, pilgerten zahlreiche Radolfzeller an die Mole, um die Freiwillige Feuerwehr, das DRK, das THW, die DLRG und Co. in Aktion zu erleben. Böllerschüsse und die Glocken des Münsters signalisierten am Samstag den offiziellen Beginn. Der Samstagabend ge-



Münsterpfarrer Michael Hauser rief den Gläubigen beim Föhrbitt-Gottesdienst am Hausherrensonntag zu: »Öffnet euere Herzen für den Glauben und die Fürsorge der Radolfzeller Hausherren Theopont, Senesius und Zeno.«

hörte wie gewohnt dem Jugendblasorchester. Mit einem Galakonzert auf dem Marktplatz eröffnete der Musikernachwuchs unter der Leitung von Ladislaus Vischi den weltlichen Teil. Die Reliquienprozession am Sonntag unterstrich abermals die tiefe Verwurzelung religiö-

ser Traditionen in der Bevölkerung. Nach dem Hochamt im Münster zog sie mit den Reliquien der Hausherren Theopont, Senesius und Zeno durch die Altstadt, um so Segen und Wohlergehen für die Stadt zu erbitten. Bei strahlendem Kaiserwetter hörten zahlreiche Gläubige im Anschluss an die

Prozession die Botschaft der Weihbischofe Dr. Paul Vollmar und Dr. Paul Wehrle sowie Münsterpfarrer Michael Hauser. »Öffnet euere Herzen für den Glauben und die Fürsorge der Radolfzeller Hausherren«, rief Hauser den Bürgern auf dem Marktplatz zu. Und auch für den scheidenden OB hatte Hauser Hoffnung parat, schließlich höre die Fürsorge der Hausherren nicht an der Stadtgrenze auf. Vielmehr bat der Münsterpfarrer die Hausherren um einen langen Arm, der bis Stuttgart in das neue Büro von Schmidt reiche. Nach kräftigen Fanfarenstößen und pulsierenden Trommelschlägen des Fanfarenzugs Radolfzell eröffnete Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt pünktlich um 20.30 Uhr den Festabend am Sonntag am Konzertsegel. Dr. Schmidt erklärte, dass zum kirchlichen Teil des Hausherrenfestes auch der weltliche dazu gehöre. Er freute sich über das schöne Wetter, weil dann der Gondelkorso, das Segeldefilee und das

Feuerwerk mit Sicherheit stattfinden würden. Am Montag kündigte Kanonendonner ein weiteres Highlight der höchsten Radolfzeller Feiertage 2013 an: Die Mooser Wasserprozession. Die mit Blumenkränzen liebevoll geschmückten Boote wurden in Radolfzell von Hunderten Menschen empfangen. »Es ist schön, dass die Mooser mit so großer Treue nach Radolfzell kommen«, freute sich Stadtpfarrer Hauser nach der Ankunft der Boote. Die Mooser Wasserprozession fand zum ersten Mal im Jahre 1797 statt. Welche Bedeutung sowohl die Radolfzeller als auch die Mooser der Pilgerfahrt zusprechen, verdeutlichten die Worte des Mooser Bürgermeisters, Peter Kessler: »Es ist immer wieder ein erhabenes Gefühl, in den Radolfzeller Hafen einzulaufen. Vielen Dank für den Empfang.« **Mehr Bilder vom diesjährigen Hausherrenfest gibt es in dieser Ausgabe auf Seite drei sowie im Internet unter www.wochenblatt.net.**

JGR-Wahl: Auf zur Urne

Radolfzell (swb). Die Wahl des neuen Jugendgemeinderates steht an. Die Leiterin der Stadtjugendpflege, Eva-Marie Beller, appellierte nochmals an alle Jugendlichen in Radolfzell, zur Wahl zu gehen. Diese ist noch bis zum Donnerstag, 25. Juli, möglich. Abgestimmt wird online. Weitere Informationen zur Wahl des JGR in Radolfzell finden Interessierte unter facebook.de/jugendgemeinderat-radolfzell und www.radolfzell.de/jugendgemeinderat.

- Anzeige -

Rat hat Einwand zum Radweg

Radweg von Öhningen nach Wangen kommt der Realisierung näher

Öhningen (pud). Der seit nahezu 20 Jahren ersehnte Radweg von Öhningen nach Wangen scheint der Realisierung näher zu kommen. Mit einer Anmerkung stimmte der Gemeinderat in Öhningen der vorgesehenen Planung, wie sie in der zweiten Offenlage noch bis zum 10. Juli ausliegt, einstimmig zu. Der Rat bat die Straßenbauverwaltung im Regierungspräsidium Freiburg, eventuelle Einwände und An-

regungen möglichst schnell abzuarbeiten. Bürgermeister Andreas Schmid erklärte, dass nur relativ wenige Bürger Einsicht in die Unterlagen genommen hätten. Die Anmerkung des Gemeinderats bezog sich auf mehrere Baugrundstücke östlich der Petruskirche in Kattenhorn, über die der Radweg verlaufen soll. Der Rat forderte, dass durch die Verkleinerung dieser Grundstücke ihre jeweilige Bebaubarkeit

nicht reduziert werden dürfe. Dies betrifft die Grund- und Geschossfläche, das Baufenster sowie der Straßenabstand. Wie Schmid weiter sagte, ist bereits mit den entsprechenden Eigentümern gesprochen worden. Er zeigte sich erfreut darüber, dass den Wünschen der Gemeinde in dieser überarbeiteten Planung entsprochen worden ist. Die jetzige unterscheide sich in 20 Punkten von der Ursprungsplanung. Während der ersten

Offenlage hatte man vor allem moniert, dass der Radweg zwischen Kattenhorn und Gasthof Auer auf der Alten Wangener Straße verläuft. Jetzt befindet er sich auf der südlichen Seite der Landesstraße L 192. Auch ist nun festgeschrieben, dass die Stadtwerke Radolfzell auf ein Leerrohr für Internetanbindungen und den Anschluss Wangens an das Erdgasnetz angesprochen werden.

Musikalisches am Brunnen

Radolfzell (swb). Das diesjährige Brunnenfest des Freundes- und Förderkreises der Radolfzeller Froschenzunft findet am Freitag, 26. Juli, beim Froschenbrunnen an der Ecke Schwertstraße/Bollstetterstraße statt. Der Startschuss zum Brunnenfest fällt um 17 Uhr mit der Froschenkapelle. Musikalische Unterstützung erhält die Kapelle der Froschen von den »Schnooke Vielharmonikern«. Dazu werden diverse herzhafte Schmankerl serviert.

- Anzeige -

JEDE MENGE SOMMER IN DER REGION

Unsere Region kann den Sommer feiern. Die Freibäder locken und auch die Bekleidung darf nun ganz leger und sommerlich sein. Wer das Gefühl hat, hier nicht ganz topaktuell zu sein und sich auch für den Urlaub noch ein Schnäppchen gönnen will, hat gute Karten. Denn nicht nur der Sommer, sondern auch die Saison des Schlussverkaufs hat jetzt ihren Höhepunkt hier in der Region erreicht. Tipps und Trends dazu finden sich auf Seite 10 in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



EIN SCHMUCKSTÜCK IM HERZEN DER STADT

Ein Vorzeigeprojekt kann nun vorgezeigt werden: Der Gebädetrakt »Kapuziner-Vorstadt-Süd« an der Winterspürer Straße in Stockach ist fertiggestellt. Ein Neubau-Komplex mit 17 Wohnungen, 300 Quadratmetern Gewerbefläche und 35 Stellplätzen. Architektonisch anspruchsvoll gestaltet mit drei terrassenförmig angelegten Gebäuderiegeln. Das größte Bauprojekt in der Geschichte der Baugenossenschaft Stockach. Mehr Informationen stehen auf unseren beiden Sonderseiten im Innern dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

WERBUNG MUSS TREFFEN



Hadwigstraße 2a
78224 Singen
0 77 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Deutschlands günstigster SUV!
Jetzt testen bei uns!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Dacia Duster 4x2 ab 11.280,- €*

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,5, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007) für 1.6 11W 4x2-Werte.

Führung in eine andere Zeit

Radolfzell (swb). Bei dem geschichtlich – literarischen Spaziergang am Freitag, 26. Juli, ab 18.30 Uhr auf der Mettnau, können Teilnehmer mehr über die Zeit in der Joseph Victor von Scheffel lebte, erfahren. Die Führung beginnt vor dem Stadtmuseum am Seetorplatz. Dabei können die Teilnehmer

Scheffels ersten Wohnsitz, seine Lieblingsplätze sowie seinen späteren Landsitz, das Schefelschlösschen bewundern. Hier werden sie von dem »Herr der Mettnau« empfangen, dieser Ihnen bei einem Glas Bodensee-Wein einen Einblick in seinen privaten Lebensbereich und sein Schaffen gewährt.

Die Rhythmen der Welt

Radolfzell (swb). Die Reihe »Jazz Open Radolfzell 2013« der »Zeller Kultur« geht am Sonntag, 28. Juli, ab 11 Uhr an der alten Konzertmuschel in die nächste Runde: Matthias Anton steht für eine neue Generation junger Saxophonisten. Seine Charakteristik vereint die tiefe Bindung zur Tradition mit Individualität zu einer neuen Gegenwartigkeit. Die Matthias Anton Group – Philipp Moehrke (Piano), Rares Popsa (Gitarre), Patrick Müller (Bass) und Matthias Fuchsle (Schlagzeug) bedient sich verschiedener Rhythmen der Welt-

musik, der Jazz- und Popmusik und schließt sie in einer auf europäischen Tradition fußenden Harmonik ein. Unter seinen Zuhörern, die mannigfache Musikgenuss genießen, findet der Einzelne seine Gewohnheit in Matthias Antons Musik wieder. Die ansteckende Energie und die Spontaneität machen die Matthias Anton Group ebenso aus wie die Sensibilität des Zusammenspiels und der Botschaft, die sie transportieren. Außerordentliche solistische Leistungen beweisen das hohe Niveau der Band.

14 Jugendliche stellten sich den Fragen

Kandidaten für den Jugendgemeinderat im Café Connect



Kandidaten und Kandidatinnen für den Jugendgemeinderat stellten sich am Donnerstag den Fragen interessierter Jugendlicher im Café Connect.

Radolfzell (pud). Das Café Connect erwies sich am vergangenen Donnerstag als Publikumsmagnet. Dort nutzen 25 Jugendliche die letzte Gelegenheit vor Ende der Wahlfrist des Jugendgemeinderats (JGR) am 25. Juli, Kandidaten kennen zu lernen und sie mit Fragen zu löchern. Von den 21 Jugendlichen, die in das 15-köpfige Parlament gewählt werden möchten, erschienen immerhin 14. Zunächst stellten sich die Kandidaten vor, danach fanden diverse Gespräche in lockerer Atmosphäre statt. Diese drehten sich zum Beispiel um die Steigerung der Wahlbeteiligung, die Bekanntgabe des Wahlergebnisses sowie die häufigere Kandidatur von Frauen. Isabelle Basset und Laurids Fröhlich möchten vor allem mehr Mitspracherechte bei Entscheidungen, die die Jugendlichen betreffen. Fröhlich, Sebas-

tian Henes und Laura Weigele werden sich für Events wie »Rock am Segel« stark machen. Für Events und insbesondere mehr Treffpunkte wie ein Kinoprogramm für Jugendliche spricht sich Jannik Probst aus.

Lukas Bingger will insbesondere das Interesse am JGR steigern. Amela Dambacher und Monique Ettlich setzen sich für mehr Freizeitmöglichkeiten ein, Tabea Ehinger möchte ihre gemachten Erfahrungen im JGR

einbringen. Ganz allgemein für die Interessen der Jugendlichen möchte sich Nora Hensler einsetzen. Marvin Lohner möchte an dem teilhaben, »was in Radolfzell passiert«. Laura Stadtfeld hofft auf mehr Öffentlichkeitsarbeit für den JGR. Alexander Wernick will eine bessere Vernetzung der SMVler und einen Nachtschwärmerzug für Partygänger. Pascal Zindel will vor allem eine jugendfreundlichere Gestaltung der Fastnacht. Eingangs hatte Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, ihre Freude ausgedrückt, dass neben 13 jungen Männern auch acht Frauen antreten. Sie hoffte zudem auf eine größere Wahlbeteiligung als beim letzten Mal vor zwei Jahren, als nur knapp 19 Prozent der Wahlberechtigten, also etwa 400 Personen, im Internet ihre Stimme abgegeben hatten.

»Ein Meer voller Farbe«

Gaienhofen (swb). Das Hermann-Hesse-Höri-Museum bietet am Donnerstag, 25. Juli, ab 15 Uhr die Malwerkstatt »Ein Meer voller Farbe« für Kinder an. Das museumspädagogische Angebot im Rahmen der Sonderausstellung »Vom Wasser« mit Wasserlandschaften von Lisa Kölbl-Thiele richtet sich an Kinder ab 9 Jahren. Lisa Kölbl-Thieles nahezu abstrakt wirkenden Kompositionen auf Japanpapier sind farblich nuanzenreich und stimmungsvoll. Bei der Museumsaktion sollen sich die Kinder in die Wirkung und Gestaltungsmöglichkeiten der Farbe Blau vertiefen. Anmeldungen sind möglich beim Hermann-Hesse-Höri-Museum unter 07735/440949 oder per Mail an info@hermann-hesse-hoeri-museum.de.

Radolfzells Altstadt

Radolfzell (swb). Alle Gäste und Einheimischen sind herzlich eingeladen zu den Führungen am Samstag, 27. Juli und am Mittwoch, 31. Juli jeweils um 10.30 Uhr durch die Radolfzeller Altstadt. Treffpunkt ist im Stadtmuseum der »Alten Stadtapotheke«. Von dort aus startet der Rundgang.

Strandfest in Wangen

Wangen (swb). Das diesjährige Strandfest des Musikverein Wangen findet von Freitag, 26. Juli, bis Sonntag, 28. Juli, in Wangen statt. Den Auftakt am Freitag macht das Dämmer-schoppen mit dem MV Wangen ab 19 Uhr. Am Samstag startet der Festbetrieb ab 18 Uhr. Von 18.30 bis 20.30 Uhr sorgt die Trachtengruppe Schienen für Unterhaltung, ehe ab 21 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit den »Aachtaler« garantiert ist. Zu guter letzt findet am Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr der traditionelle Frühschoppen mit dem MV Raithaslach-Münchhof statt. Abgerundet wird das Programm ab 15 Uhr mit dem MV Utzenfeld und ab 18 Uhr mit Tanz und Unterhaltung mit den »Lausbubak«.

Rundfahrt auf dem Untersee

Radolfzell (swb). Auf einer Rundfahrt auf dem Untersee am Dienstag, 30. Juli um 19 Uhr, können Teilnehmer bei einem Glas Wein und Musik noch nie gehörte Geschichten vom Untersee und Informationen aus der Region erfahren. Abfahrt ist am Mettnausteg. Karten gibt es in der Tourist-Information Radolfzell und im Tourismusbüro Markelfingen.



600 Nachwuchs-Kicker schnürten sich beim Turnier des SC Bankholzen-Moos die Kickstiefel.

Nachwuchs-Kicker am Ball

Moos (swb). Jüngst richtete der SC Bankholzen-Moos sein traditionelles Jugendturnier im Mooswaldstadion aus. Mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl blickt der SC auf ein erfolgreiches Wochenende mit spannenden Turnierspielen zurück. In insgesamt sechs Altersklassen von den G-Junioren (Bambinis) bis zu den B-Junioren konnten über 50 Jugendmannschaften und über 600 Jugendspieler ihr Können unter Beweis stellen. Das Turnier startete am Freitagabend mit dem größten Teilnehmerfeld, den E-Junioren. In einem spannenden Finale setzte sich am Ende der TSV Überlingen am Ried gegen den TSV Stetten mit 2:0 durch. Parallel begann das Blitzturnier der B-Junioren, das unter Flutlicht endete. Die Heimmannschaft gewann dabei seine beiden Spiele souverän gegen die Mannschaften vom SV Mühlenbach, sowie der Spielgemeinschaft Albstadt/Harthausen und sicherte sich den ersten Platz. Am frühen Samstagmorgen wurde der Turniersieger bei den D-Junioren ermittelt. Das Turnier fand auf verkürztem Großfeld statt und wurde in zwei 6er

Gruppen gespielt. Im Finale traten die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe gegeneinander an. In einem spannenden Endspiel setzte sich der GSV Maichingen gegen den SV Bermatingen knapp mit 1:0 durch. Nachmittags folgte das C-Jugend-Turnier, das ebenso von der Heimmannschaft, der SG Böhringen/Bankholzen-Moos gewonnen wurde. Ein echtes Highlight des Wochenendes war wie immer das Nachteilmeterschießen. Den Beginn machten die Kinder bis einschließlich der D-Jugend. Anschließend fand das Nachteilmeterschießen für Spieler ab der C-Jugend bis hin zu den Erwachsenen statt. Spannenden Begegnungen zwischen jung und alt, sowie zwischen Fußballer und Nicht-Fußballer sorgten für einen unterhaltsamen Abend. Es gewannen schlussendlich die C-Junioren aus Harthausen vor dem Höri-Team der »Los Paraguayos«. Ein rundum gelungenes Wochenende endete mit »Spiele-tag« unserer ganz Kleinen, den G- und F-Junioren. Sie hatten im Laufe des Sonntags ihren großen Auftritt und beeindruckten durch ihr großes Engagement.

Achtung !!!!!
wir waschen Ihren Teppich nach iranischer Art

Orientteppich-Wäscherei

Bio-Handwäsche und Reparaturen aller Art
(4-fache Waschprozedur) nach iranischer Tradition
Hol- & Bringservice kostenlos bis 100 km

Teppichwäsche
schonendes Klopfsaugen
Entfernung der Sandkörner
Waschen gegen grobe Verschmutzung
Waschen zur extremen Tiefenreinigung
inkl. Desinfizierung
ganz wichtig: Seidenglanzwäsche
Rückfettungsimpregnierung

Reparatur
Klein- und Großreparaturen
Fransen- und Kantenerneuerung
Lochreparatur, Wasser- und Brandschäden
Teppichverschmälierung und -kürzung

Kante
Fransen
Teppichwäsche
Motten
Reparatur Gutschein 100%

Tel. 0176/69997320
Hohenkrähenstr. 26
78224 Singen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
Sa. nach telefonischer Vereinbarung

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade 100 g E 1,99	immer lecker Schweinerücken auch mariniert 100 g E 1,09	AKTION AKTION AKTION Hackfleisch gemischt 100 g E 0,69
herzhaft deftig Italia-Salami im Ring 100 g E 1,59	lecker zum Kartoffelsalat Rollschinkle mild gepökelt 100 g E 0,89	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Bockwurst 100 g nur E 0,89
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat 100 g nur E 0,69	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g E 1,09	herzhaft deftig Landjäger pro Paar E 1,10

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Die höchsten Feiertage Radolfzells

So schön, bunt und ergreifend war das diesjährige Hausherrenfest



Tradition, die wunderschön mitanzusehen ist: Die Mooser Wasserprozession am Morgen des Hausherrenmontages.
swb-Bild: gü



Der Fürbitt-Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein wurde von Weihbischof Dr. Paul Wehrle mitgestaltet. Zahlreich pilgerten die Gläubigen auf den Marktplatz, um die Fürsorge der Hausherren zu erbitten.
swb-Bild: gü



► AUFTAKT

Traditionell mit der Schauübung der Radolfzeller Hilfsorganisationen wurde das diesjährige Hausherrenfest in Radolfzell eingeläutet. Wurde 2012 noch das Radolfzeller Münster vor einem Brand »gerettet«, richtete sich das Augenmerk der Hilfsorganisationen in diesem Jahr ganz auf den Untersee: Bei der Schauübung von Feuerwehr, TRW, DLRG, Wasserschutzpolizei und DRK wurde ein Bootsunfall direkt vor der Mole inszeniert. Nach einem Zusammenstoß mit einem Wasserskifahrer trieben mehrere Passagiere hilflos im Wasser und warteten auf die Hilfe der Rettungskräfte. »Bei einem Wasserunfall dieser Art ist es üblich, dass mehrere Rettungskräfte zum Einsatz kommen«, erklärte Feuerwehrkommandant Helmut Richter zu Beginn der Schauübung.



Mit einem Galakonzert auf dem Marktplatz eröffnete am Samstagabend das Jugendblasorchester unter der Leitung von Ladislaus Visschi den weltlichen Teil des Hausherrenfestes. Zahlreiche Besucher erlebten ein sehr gut aufgelegtes Orchester.
swb-Bild: pud



Öhningens Pfarrer Stefan Hutterer, Peter Kessler, Bürgermeister von Moos, und Radolfzells Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt wohnten der Predigt von Münsterpfarrer Michael Hauser im Anschluss an die Mooser Wasserprozession bei.
swb-Bild: gü



Während der Prozession werden die Reliquien der Stadt durch die Straßen getragen.



Beim Festabend am Sonntag boten die »Rocking Volcanos«, eine Gruppe des Stadturnvereins Singen, eine begeisternde Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie-Tanzshow.
swb-Bild: pud



Wasserprozession: Bunt geschmückte Boote wohin das Auge reicht.
swb-Bild: gü



Das Hausherrenamt und die Reliquienprozession unterstrichen am Sonntag abermals die tiefe Verwurzelung religiöser Tradition beim Hausherrenfest in Radolfzell.
swb-Bild: gü

Quietscheentchen für den guten Zweck

Radolfzell (swb). Der Höhepunkt der diesjährigen Erlebnistage ist für Samstag, 3. August, vorgesehen. An diesem

GOLDANKAUF
SIE VERLIEREN VIEL GELD!
IHR GOLD IST VIEL MEHR WERT!
UM DIE HÖCHSTEN PREISE
ZU ERFAHREN, LASSEN SIE SICH UNBEDINGT u.
UNVERBINDLICH ÜBERALL BERATEN!

bis **35,00€** / g Feingold
(1 – 4 g Stückelung)

Altgold - Schmuck - Münzen
Zahngold (auch mit Zähnen)
Silber (auch versilbert) - Platin

Beratung und Ankauf
! Neue Öffnungszeiten !
RADOLFZELL, Höllturm Passage 1/5
Tel. (07732) 82 38 461 Mo. / Mi. / Fr. 10 – 18 h
STOCKACH, Hauptstr. 13
Tel. (07771) 64 89 620 Di. / Do. 10 – 18 h
SINGEN, Ekkehardstr. 19
Tel. (07731) 95 57 286 Di. / Do. 10 – 18 h
Baritli Edelmetallhandel GmbH
85 x in DEUTSCHLAND

Tag gibt es ein facettenreiches Programm, das von einem Enten-Rennen mitten in der Stadt gekrönt sein wird. In diesem Jahr werden neben den gelben Renn-Enten auch Eisenbahner-Enten an den Start gehen. Und damit sich jeder rechtzeitig eines der fröhlichen Hochleistungsschwimmtiere sichern kann, hat die Sparkasse Singen-Radolfzell eigens eine Vorverkaufsstelle eingerichtet. Ab sofort werden in der Sparkasse am Marktplatz Renn-Enten verkauft. Außerdem sind die Tierchen natürlich bei den teilnehmenden Händlern in der Stadt erhältlich. Mehr Informationen zu den Erlebnistagen erhalten Interessierte in dieser Ausgabe auf Seite Sieben.

Holzlager steht in Flammen

Gaienhofen (swb). Unweit von Schloss Marbach kam es in der Nacht von Samstag auf Sonntag bei einem Holzlager, welches sich in einer Obstplantage befindet, zum Brand von mehreren Baumstämmen. Mehrere Nussbäume sowie die angrenzende Wiese standen ebenfalls in Flammen. Es bestand die Gefahr, dass sich das Feuer zu einem Flächenbrand ausweitete. Die Feuerwehr Öhningen-Wangen rückte mit drei Fahrzeugen und circa 30 Mann aus. Das Feuer konnte dann schnell gelöscht werden. Die Ermittlungen ergaben, dass der Besitzer des Holzlagers am Nachmittag alte Holzkisten verbrannte. Nachdem der Mann dachte, die Feuerstelle sei erloschen, ging er nach Hause. Die Glut loderte jedoch wieder auf und entfachte das beschriebene Feuer.

Kein Veto mehr aus Konstanz

Radolfzell (gü). Diese Nachricht wird in Radolfzell mit Wohlwollen empfangen werden. Wie Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt am Freitag gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, hat der Konstanzer Stadtrat am Donnerstag seine bisherige Bedenken gegen die geplante Erweiterung des »seemaxx« revidiert. Mit einer knappen Mehrheit mit 19 »Ja«- und 18 »Nein«-Stimmen gab das Konstanzer Gremium seinen Widerstand gegen die Erweiterung auf. »Unsere Nachbarn aus Konstanz halten ihre bisherige Stellungnahme nicht aufrecht, werden auch

keine weitere Stellungnahme zur »seemaxx«-Erweiterung abgeben und beugen sich dem Beschluss des Regierungspräsidiums Freiburg«, erklärte Schmidt. Trotz der positiven Nachricht aus Konstanz, einen Freifahrtsschein bedeutet der Ratsbeschluss für das »seemaxx« nicht. Ob das Factory Outlet Center erweitert werden darf, bestimmt das Regierungspräsidium Freiburg. OB Schmidt verdeutlichte allerdings, dass die Chancen auch aus Freiburg grünes Licht zu erhalten, nach der Sitzung am Donnerstag, gestiegen seien.

Homburger
Bestattungshaus
Vertraut mit den Menschen
im Hegau.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen



Wenn Linien auf Pulpas treffen

Neue Ausstellung in der »Villa Bosch« in Radolfzell

Radolfzell (gü). Zu Recht auf großes Interesse stieß die Vernissage zur sehr sehenswerten Ausstellung »Linien« von Marianne Hagemann und Clemencia Labin. Zahlreiche Gäste und Kunstliebhaber waren am Freitag zur Vernissage in die »Villa Bosch« geeilt. Und ihr Kommen hatte sich gelohnt: »Bereits der erste Blick verdeutlicht, dass wir wieder einen tollen und sehenswerten Kunstgenuss in unserem »Schmuckstück« ausstellen werden«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule in ihrer Eröffnungsrede.

Die Bilder, der in Allensbach lebenden Marianne Hagemann, umkreisen vor allem die Themen Baum, Vogel, Barke und menschliche Figur. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens steht allerdings der Umgang mit Linien. »Farbwahl, Malgestik und Farbmentalität beginnen ihr Eigenleben zu entfalten und antworten auf die



Bürgermeisterin Monika Laule und Laudator Bernd Storz führten in die Ausstellung »Linien« von Marianne Hagemann und Clemencia Labin in der Radolfzeller »Villa Bosch« ein.

ersten Setzungen von Pinsel, Kreide und Stift, die zunächst spontan erfolgen, unkontrolliert und impulsiv«, verrät Laudator Bernd Storz. Die Linie als Suchbewegung erweise sich dabei als Ausdruck eines tieferliegenden Bedürfnisses, das die

Allensbacher Malerin nicht nur mit vielen Kunstschaaffenden teilt: Der existenziellen Grundfrage des Menschen nachzuspüren, seinem »Wohin« und »Woher«. Im Mittelpunkt des Schaffens von Clemencia Labin stehen die

»Pulpas«. »Die Bildobjekte und Skulpturen der in Venezuela aufgewachsenen Künstlerin vermitteln uns - auf den ersten Blick - Eindrücke praller Sinnlichkeit«, so Storz weiter. Sonnengelb, Ultramarin, Orange, Türkis, Pink und Gold sind die bestimmenden Farben in den amorphen Körperformen und kissenartigen Objekten aus Polyesterwatte und Stoff. »Diesen den Werken von Labin innewohnende Poesie sucht in dieser Ausstellung im Bildnerischen wie auch im Gedanklichen den Dialog mit der Malerei und den Zeichnungen von Hagemann«, ergänzt Laudator Storz. Die Ausstellung ist noch bis 25. August in den Räumen der »Villa Bosch« zu sehen. Die Öffnungszeiten sind immer dienstags bis sonntags von 14 bis 17.30 Uhr. Mehr Informationen unter: www.radolfzell.de/villa-bosch.

Taiji und Qigong auf der Mettnau

Radolfzell (swb). Fließende Bewegungen an lauen Sommerabenden, das versprechen die Taiji und Qigong-Tage in Radolfzell. Der Sportliche Leiter der Mettnau, Richard Geitner, hat das diesjährige Programm für die Mettnau Taiji und Qigong-Tage vom 2. bis 25. August vorbereitet. Gemeinsam mit der Taiji-Expertin Lo Yong bietet er an fünf Abenden und vier Wochenenden die gesundheitsfördernden Übungen an. Start ist am 2. August mit der kostenfreien Eröffnungsveran-

staltung um 19 Uhr im Kurmitelhaus der Mettnau. Vom 5. bis 8. August kann dann jeder ohne Voranmeldung von 19 bis 20 Uhr beim »Qigong am Abend« im Areal vor der Hermann-Albrecht-Klinik mitmachen. Weitere Veranstaltungen finden an den vier August-Wochenenden (3./4., 10./11., 17./18. und 24./25. August) jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Infos unter 07732/151883, richard.geitner@mettnau.com oder www.richard-geitner.de.

Tanzender Jesuit

Pater Saju George zu Gast

Radolfzell (swb). Pater Saju George SJ aus Indien wird am Montag, 29. Juli, mit der Einführung »Der tanzende Jesuit - Bharata Natyam und die Sehnsucht nach dem Göttlichen« im Scheffelhof zu sehen sein. Der international renommierte Bharata Natyam-Tänzer und Jesuitenpater Saju George Moolamthuruthil präsentiert die hohe Kunst des klassischen südindischen Tempeltanzes. Diese uralte Tradition vom Er-

spüren des Göttlichen mit Leib und Seele ist getragen von einer Sehnsucht zum Transzendenten und ist zugleich Kontaktaufnahme mit dem Göttlichen aus tiefer Liebe heraus. Er nutzt sein Wissen um die christlichen Themen seines Tanzes selbst zu komponieren und zu choreographieren. Die Darbietung am Montag umfasst Themen aus hinduistischer sowie christlicher Tradition. Beginn ist um 19.30 Uhr.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Do., 25.7., 15 Uhr Treffpunkt Frauen, Pfarramt.

Radolfzeller Abendmärkte 2013

Do., 25.7., 16-20 Uhr, Megathlon Warmup mit dem Sänger der Band Freibier, sportl. Rahmenprogramm und einem Seiler-Meister.

Sommerpause: Das Kirchencafé im St. Meinradhaus in Radolfzell findet am 29.7. zum letzten Mal statt - Wiederbeginn ist am Mo., 2.9. Das Team Mittagstisch im Gemeindesaal der Christus-Kirche bewirtet noch am Fr., 26.7. und dann erst wieder am Fr., 13.9. Weitere Infos: Tel. 07732/952786

Veranstaltungskalender Öhningen: regelmäßige Veranstaltungen

Dienstags: Kanu-Erlebnis-Tour Hochrhein, 8.30-16 Uhr, geführte Rheintour bis Schaffhausen (CH). Infos/Anmeldung: Bootsstühle Wangen, Seeweg 13, Tel. 07735/440662. Mittwochs: Qigong am Strand beim Hotel Residenz am See in Wangen von 9.30-10 Uhr. Einstieg jederzeit möglich, Infos: Naturheilpraxis Kronenbitter, Schienen, Tel. 07735/938008. Nordic Walking, 19 Uhr, TuS Wangen, Treffpunkt: Strandbad beim Kiosk in Wangen. Donnerstags: Gartenbesichtigung, 15-18 Uhr im mediterranen Hanggarten bei Fam. Wilhelm in Wangen, Am Rebberg 2, bis Anfang August nach tel. Vereinbarung: 07735/2277.

»Klosterspuren am Untersee« geschichtliche Impressionen, Rundgang durchs Klosterareal u. Konventgebäude, am Do., 25.7., 9.30 Uhr, Treffpunkt am Brunnen beim Rathaus Öhningen. Anmeldung Tourist-Info im Rathaus, Tel. 07735-819-20. »Nachmittagsfahrt mit der Traktorkutsche« ab Wangen über den Panoramaweg zur Herberts-Alm. Treffpunkt: Parkplatz beim Museum Fischerhaus Wangen, Anmeldung: 07735/3138 (Löble-Reisen). »Ein Meer voller Farbe« Malwerkstatt für Kinder am Do., 25.7., museumspädagogisches Angebot im Rahmen der Sonderausstellung »Vom Wasser« mit Wasserlandschaften von Lisa Kölbl-Thiele, für Kinder ab 9 J. Anmeldung beim Hermann-Hesse-Höri-Museum, Tel. 07735/440949. »Nordic Walking« mit Antje Zangemeister, am Do., 25.7., , 9.30 Uhr ab Parkplatz Höri-Halle. Infos: 07735/440229. »Wildkräuter aus Wiese und Wald« am Fr.,

26.7., 16-18 Uhr, Sommerferienprogramm für Kinder ab 8 J., Anmeldung im Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823. »Öffentl. Museumsführung« im Hermann-Hesse-Höri-Museum, jeden Samstag ab 6 Pers., ab Sa., 27.7., 14.30 Uhr. »S'Ländle: Bauerngärten auf der Höri« geführte Wanderung am So., 28.7., 14 Uhr, Treffpunkt am Kirchenportal St. Johann Horn. Infos/Anmeldung: 07735/440653 oder www.hermann-hesse-haus.de. »Indianer-Fahrt mit dem Kanu« für Kinder v. 5-12 J., am Mi., 31.7., 10-12.30 Uhr, Infos/Anmeldung: Bootsstühle Wangen, Seeweg 13, Tel. 07735/440662. Strickkreisfrauen treffen sich am Mi., 31.7., 19 Uhr im Josefszimmer im Pfarrzentrum Weiler.

Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 27.7./28.7.2013:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Scheuer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst.

»Markelfingen«: Sa., 17.30 Uhr Gottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Irmgard Zöller).

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 27.7./28.7.2013:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wortgottesfeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, zeitgleich Kinderkirche im Pfarrhaus.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 10 Uhr Wortgottesfeier.

»Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

»KN-Wollmatingen«: St. Martin: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Rundwanderung bietet die Ortsgruppe Markelfingen am So., 28.7., ab Hausach an. Treffpunkt: 7.30 Uhr Bahnhof, Infos: Walter Biselli, Tel. 97732/972106.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten in

der Sommersaison: Mo., 19 Uhr Laufen und Nordic Walking, Parkplatz Althohlwald; Di., 19 Uhr Skigymnastik, Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring; Mi., 18 Uhr Nordic-Walking, Nordsternparkplatz; Fr., 19.30 Uhr Fitnesstraining, Ballspiele, Sporthalle Tegginger-Schule; Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm® Bodenseekreis**
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

salzgrotte-radolfzell.de
erholsam wie ein Tag am Meer...

...besonders für Menschen mit Atemwegserkrankungen, Allergien, Herz-Kreislaufproblemen und zuviel Stress eine große Wohltat.

Mittwoch & Freitag von 11 bis 14 Uhr

Spar zu Zweit!
Eintritt für 2 nur 15,50 €

Seestraße 53
78315 Radolfzell
+49 (0)7732 - 82 35 77 2

Wir haben 7 Tage die Woche für Sie geöffnet!

Mein **MARKTPLATZ**

DIE ZEITUNG FÜR
RADOLFZELL, BÖHRINGEN, MARKELFINGEN, MÖGGINGEN, LIGGERINGEN, STAHRINGEN, REUTE, GÜTTINGEN

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGROSSE RADOLFZELL

0,95 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE:
15.247 Exemplare

Preisbeispiel:
47,50€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeflattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz



Unbekannte auf Diebestour

Gaienhofen (swb). Ein bislang unbekannter Täter hebelte am Dienstag zwischen 9 Uhr und 14.15 Uhr das gekippte Fenster einer Einliegerwohnung in der Straße Sonnenhalde auf. Nach-

dem das Fenster aufgedrückt wurde, gelangte der Täter in die Wohnung des 19-Jährigen. Entwendet wurde ein Umschlag mit Bargeld in Höhe von 700 Euro und ein Tablet-PC.

Kräuterküche für Kinder

Radolfzell (swb). Für alle Jungs und Mädchen, die es spannend finden, wie man sich aus der Natur ernähren kann, bietet Kräuterpädagogin Monika Leister im Stadtmuseum Radolfzell vom 30. Juli bis 1. August jeweils von 10 bis 12.30 Uhr einen ganz besonderen Ferienkurs an: Unter dem Titel »Wilde Kerle – Kräuterküche für Kinder« zeigt sie, wie man nutzbare Wildkräuter erkennt und sie zu leckeren Gerichten verarbeitet, die natürlich anschließend verkostet werden. Anmeldung bis zum 26. Juli beim Stadtmuseum Radolfzell, Telefon 07732/81530.

Sommerfest im Querklecks

Radolfzell (swb). Der städtische Freizeittreff für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung lädt alle Einwohner von Radolfzell zu einem Sommerfest am Samstag, 27. Juli, von 11 bis 16 Uhr in die Güttinger Straße 19 ein. Nach dem Grußwort von Frau Bürgermeisterin Monika Laule wird auf 13 Jahre Querklecks zurückgeblickt. Zudem sollen die neuen Räumlichkeiten vorgestellt werden.

Café macht Sommerpause

Radolfzell (swb). In der Zeit vom 31. Juli bis zum 28. August bleibt das Generationencafé, immer mittwochs zwischen 9 und 11 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Diakonie geschlossen. Das letzte Café ist am 24. Juli und das erste Café nach der Sommerpause ist am 4. September. Das Café-Team freut sich, die Gäste am 4. September wieder mit einem Frühstück verwöhnen zu dürfen.

Wieder ein Mettnau-Team

»Joule-Junkies« starten beim Megathlon



Gemeinsam mit einigen der Teilnehmer aus den Juniorteams und anderen Sportlern freuen sich Organisator Helmut Stiegler sowie Joachim Schmal und Werner Schönmetzler von den Mettnau-Joule-Junkies schon auf die Herausforderungen beim diesjährigen Bodensee-Megathlon.

de Lauf am See entlang und durch die Radolfzeller Altstadt (Programm unter www.bodensee-megathlon.de).

Erneut wurden junge Menschen eingeladen, sich mit Unterstützung der Mettnau an diesem sportlichen Wettkampf zu be-

teiligen. Dass die Joule-Junkies bei solch sportlichen Herausforderungen mit viel guter Laune bei der Sache sind, ist bekannt. So sind in den zwei Juniorteams einige Wiederholer, die gerne wieder mit dabei sind. Ihre positiven Erlebnisse haben auch die anderen motiviert. Die jungen Sportler zwischen 19 und 25 Jahren erhalten von den Joule-Junkies ein Starterpaket mit entsprechenden Shirts. Zudem profitieren sie von der Kooperation mit Höll-Sport Radolfzell und der Übernahme der Startgebühr durch die Mettnau. »Natürlich freuen sich alle unsere Teams auch auf zahlreiche Fans, insbesondere entlang der Laufstrecke und im Start-/Zielbereich«, so der Aufruf von Helmut Stiegler an die Mitarbeiter und Mettnau-Gäste.

Es sind noch Plätze frei

Radolfzell (swb). Seit Anfang Juli laufen die Anmeldungen für das Jugendsommerferienprogramm und etliche Veranstaltungen sind bereits ausverkauft. Dennoch gibt es noch freie Plätze. Dies gilt zum Beispiel für die Fahrt zum Spiel des SC Freiburg gegen Atletico Bilbao am 27. Juli. Anmelden kann man sich außerdem noch für folgende Veranstaltungen: Stadt-Rallye (25. Juli), Pimp up your flip flop (26. Juli), Kanu-Rallye (29. Juli), »TuWass«-Ausfahrt (1. August), Europapark (2. August), zweitägige Kanutour (8. und 9. August) und Segelfliegen in Stahringen (12. August). Darüber hinaus finden noch Aktionen statt, zu denen keine Anmeldung notwendig ist: Skate & Grill am neuen Skatepark (3. August), Grillhappenings am neuen Grillplatz am See (7., 14. und 16. August) und Light at Night Skate (16. August). Anmeldungen und Informationen gibt es im »Café connect« oder unter 07732/9406380 sowie per Mail an info@cafe-connect-rz.de.

Filmvorführung »Füsilier Wipf«

Gaienhofen (swb). Im Rahmen der Ausstellung »O geliebte Schweiz! Ein Kapitel deutsch-schweizerischer Literaturbeziehungen. Das Beispiel Robert Faesi« wird am Sonntag, 28. Juli, um 10.30 Uhr der Film »Füsilier Wipf« im Hermann-Hesse-Höri-Museum gezeigt. Bei dem Schweizer Spielfilm, basierend auf der gleichnamigen Erzählung von Robert Faesi, handelt es sich um einen Schlüsselfilm der »Geistigen Landesverteidigung«. Informationen erhalten Interessierte unter Telefon 07735/440949 oder www.hermann-hesse-hoe-ri-museum.de.



esulger

...einfach besser!

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

... kennen Sie schon die EDEKA App für Ihr Smartphone?



Unser Service für Sie

- ✓ alle Angebote auf einen Blick
- ✓ 1400 Rezepte für die Jackentasche
- ✓ mobiler Einkaufszettel
- ✓ Food-Shaker liefert tolle Koch-Ideen

Downloaden im iTunes Store oder im Android Market Place

... so frisch

Schweinefilet

saftig und zart
100 g



=,99

Metzger Hinterschinken

100 g



1,09

Mozzarella von der Familie Melillo

Weichkäse,
50% Fett i. Tr.
100 g



- aus Hohentengen -
1,59

Lachsspieße

auch mariniert
100 g



1,99

... Obst & Gemüse

Zuckeraprikosen

aus der Türkei
Klasse I
1 kg = € 2,83
350 g Schale



=,99

Lollo Rosso, Lollo Bianco

oder Eichblattsalat
aus Deutschland,
Klasse I
Stück je



UNSERE HEIMAT
=,49

... Getränke

Warsteiner Premium

1 l = € 1,40
5 l Partyfass



6,99

Campari bitter

25% Vol.
1 l = € 12,85
0,7 l Flasche



8,99

White Tiger Garnelenspieße

tiefgefroren,
440 g Packung
Abtropfgewicht =
400g (100g = 1,25)



4,99

... so günstig

Kerrygold Butterbaguette

verschiedene Sorten
1 kg = € 0,50
175 g Packung je



=,88

Meggle Kräuterbutter

verschiedene Sorten
100 g = € 0,95
125 g Rolle je



1,19

Langnese Cremissimo

verschiedene Sorten,
tiefgefroren
1000 ml = € 2,21
900 ml Packung je



1,99

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 24. Juli 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Revolutionär mit Klartext

Klaus Müller von Schule Zoznegg verabschiedet

Mühlingen (sw). Einen Revolutionär nannte ihn Manfred Jüppner. Einen Querdenker. Einen kritischen Geist. Und mit dieser Charakterisierung bewies Mühlingens Bürgermeister clevere Menschenkenntnis. Denn Klaus Müller, der nach 40 Jahren Tätigkeit als Lehrer an der Weiherbachschule in Zoznegg in den Ruhestand verabschiedet wurde, redete Tacheles: Der Pädagoge ließ in seinem Schlusswort, das bei Verabschiedungen

se auch bei deren Eltern verloren gehen. Eltern würden vor allem jungen Lehrern sagen wollen, wie sie ihren Job zu machen hätten. Und mit Blick auf die Verantwortlichen in Stuttgart meinte der Gestrenge: Es würden unausgegrenzte Reformen gemacht, junge Kollegen wüssten im August noch nicht, ob sie im September einen Job haben, und ein Krötenmolch hätte eine bessere Lobby als die Schulkinder.

Klaus Müller aber blühten die »Unterhaltungsblumen« in hellen Farben. Es war ein »Adieu« im Western-Stil. Mit Country-Klängen, Karohemden, Westernkulisen und »Cotton Eye Joe« von den »Rednex«. Die Schüler tanzten, musizierten und sangen. »In der Rente muss die Freiheit wohl grenzenlos sein«, sangen die Jungen und Mädchen zu Reinhard Mey's »Über den Wolken«, und via Fotoshow gab es einen Rückblick auf Klaus Müllers bewegtes Lehrerleben. Und so wurde viel über den Scheidenden verraten – Western-Fan, Fasnetnarr, BMW-Liebhaber, Globetrotter und keine Spaßbremse. Ehrenamtlich engagiert in Kirchenchor, Schützenverein und Ortspolitik, wie Manfred Jüppner verriet. Ein konsequenter, unbequemer, aber geliebter, väterlicher Freund, wie Hans Veit, der ehemalige Bürgermeister von Hohenfels, als langjähriger Wegbegleiter ausführte. Geschätzt von Doris Gihl vom Schulförderverein und Daniela König als Elternvertreterin. Und von Rektorin Christa Pütz, die einige Stationen des 1951 Geborenen aufzählte, der nach seinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg als junger Lehrer nach Zoznegg kam. Er war kommissarischer Schulleiter, Betreuer des PC- und Werkraums oder Verbindungslehrer gewesen und hatte noch viele andere Funktionen ausgeübt. Ein Lehrer, der an seinem Arbeitsort in Zoznegg wohnt, wie Manfred Jüppner erklärte, was sehr anstrengend sein könne. Und ein Mann, der erfrischenderweise kein Blatt vor den Mund nimmt.



Klaus Müller, 40 Jahre Lehrer an der Weiherbachschule in Zoznegg, (auf dem Foto mit Mutter und Ehefrau) wurde in den Ruhestand verabschiedet.

swb-Bild: Weiß

übliche Süßholzgeraspel beiseite und prangerte Schulpolitik, Regierung und Lehrerbildung an. Er sei mit ganzem Herzen Lehrer gewesen, aber er sei froh, sich aus dem Schulleben zurückziehen zu können. Die Ausbildung junger Kollegen würde nicht den Anforderungen von Schulalltag und Wirtschaft entsprechen, die Personalpolitik des Landes sei verheerend, und in der neuen Gesellschaft würden viele alte Werte wie Höflichkeit, Respekt, Anstand oder Autorität bei manchen Schülern und teilwei-

Offene Worte, doch der erfahrene Pädagoge bewies auch Humor: Nach seiner Vereidigung als Junglehrer 1973 im damaligen Stockacher Landratsamt sollte er sich in Gallmannsweil melden – einem Ort, den er nicht einmal auf der Landkarte fand. Und Klassenzimmer dienten damals noch funktionsübergreifend als Sporthallen. Als Junglehrer räumte er das Zimmer aus, zog die Vorhänge zu und spielte mit den Schülern Fußball. Das bekam einigen Pflanzen nicht gut. Bei der Abschiedsfeier für

Änderung im Gemeinderat

Stockach (sw). Kurt Ellensohn möchte nach langjähriger Tätigkeit aus persönlichen Gründen aus dem Stockacher Gemeinderat ausscheiden. Sein Antrag steht auf der Tagesordnung der Sitzung des Gremiums am Mittwoch, 24. Juli, um 17 Uhr im Rathaus. Für die Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit sind laut Sitzungsvorlage nach Paragraph 16 der Gemeindeordnung mehrere Tatbestandsmerkmale wie Zugehörigkeitsdauer und Alter erfüllt – daher empfehle die Verwaltung, den Antrag zu genehmigen. Kurt Ellensohn hat ein Direktmandat für den Wohnbezirk Wahlwies, damit rückt laut Gemeindeordnung »der als nächster Ersatzmann festgestellte Bewerber desselben Wahlvorschlags für diesen Wohnbezirk nach«. Das wäre Eveline Kramer. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Vergabe der Gaskonzession, die Verbesserung der Breitbandversorgung und die Durchführung einer inklusiven Beschulung an der Grund- und Hauptschule (GuW) Stockach.

Der neue »Pumpel«

Oliver Thomas »pumpelt« mit

Stockach (sw). Die »Pumpels« können auch richtig gute Kumpels sein. Als die betreute Werkstätte St. Michael aus Hindelwangen anfragte, wie viel denn ein Auftritt der Stock-

sausen und schlagerten beim Sommerfest drauf los. »Michaela«, »Fremde oder Freunde«, »Du entschuldigste, I kenn di« oder »Eviva Espana«, Klassiker und Neues im Repertoire, kamen



»Papi's Pumpels« »pumpelten« für die betreute Werkstätte St. Michael in Hindelwangen.

swb-Bild: Weiß

acher Schlagerband kosten würde, ließen sich die Mannen um Frontmann Rainer Vollmer nicht lange bitten. Sie verzichteten spontan auf Gage, nahmen einen halben Tag Urlaub, ließen andere Verpflichtungen

bestens an. Und auch auf die Drums brauchten die Zuhörer nicht zu verzichten, denn die »Pumpels« rückten mit Pauken und Trommeln an. Obwohl das mit den Trommeln zuerst gar nicht so sicher war. Drummer



»Dieser Weg wird kein leichter sein. Dieser Weg wird steinig und schwer«: Schüler der Klasse 9b zitierten singend Xavier Naidoo und beschrieben damit ein Stück weit ihre eigene Situation nach der Verabschiedung aus der Haupt- und Werkrealschule in Stockach.

swb-Bild: Weiß

Gute und schlechte Zeiten

Gelungene Abschlussfeier der GuW Stockach

Stockach (sw). »Sprunghaft« ging es los – mit waghalsigen Sprüngen über den Bock. Salti. Überschläge. Drehungen. Das passte. Denn die Schüler der Haupt- und der Werkrealschule Stockach haben während ihrer Schulkarriere wohl auch Kunststücke, Wendungen, Salti und Drehungen machen müssen, um ihren Abschluss zu schaffen. Das liegt nun hinter ihnen: Mit der Zeugnisausgabe und der Abschlussfeier in der Nellenburghalle in Hindelwangen wurden sie von der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) verabschiedet. Aber nicht ohne mit ihren Lehrern abzurechnen. Vier Pädagogen wurden unter der Überschrift »Auf zum Schafott - Gerichtsverhandlung« auch wegen Schülerquälerei, der unerlaubten Abnahme von Handys und frauenfeindlichen Witzen verurteilt. Zu originellen Strafen – dem Singen eines Wiegenlieds, Seilhüpfen und dem mehrfa-

chen Schreiben von »Ich darf keine Handys wegnehmen«. Diese Strafe wurde allerdings vereitelt, denn durch eine riesengroße Schrift passten nur drei Sätze auf die Tafel. Und Michael Knittel begründete seine frauenfeindlichen Witze sehr clever mit seinem Umzug in ein neues Klassenzimmer: Denn von dort aus habe er auf den Parkplatz blicken können. Böse. Böse. Aber eine gelungene Darbietung. Ebenso wie das wegweisende Lied »Dieser Weg« von Xavier Naidoo oder die Fototimpressionen der Abschlussfahrten. Diese Schüler aus zwei neunten und zwei zehnten Klassen werden sicher ihren Weg gehen, dennoch bekamen sie einige lebenskluge Worte mit auf eben diesen Weg. Rektor Wolf-Dieter Karle betonte, dass sich seine Zöglinge irgendwann mit Wehmut an die Schulzeit erinnern würden – mit ihrer garantierten Freizeit, dem geregelten Stundenplan,

dem Vorhandensein von Ansprechpartnern in allen Nöten. Nun müssten sie ihre Angelegenheiten selbst regeln, sich selbst mit ihrem Leben auseinandersetzen. Helfen wird ihnen dabei die gute Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Oder wie es Bürgermeister Rainer Stolz formulierte: »Die Wirtschaft schreit nach euch.« Die Vorsitzende des Elternbeirats Nathalie Stoll-Wieland zitierte Komiker-Legende Heinz Erhardt und verwies darauf, dass er die Schule vor dem Abitur abgebrochen habe. Dennoch sei er einer der ganz Großen in seinem Fach geworden. Salomonisch-diplomatisch zog Schülersprecher Toby Negrasus eine durchwachsene Bilanz: Die Wahrheit liege in der Mitte – Gutes und Schlechtes würden sich im Schülerleben die Waage halten. Und: »Wir können dem neuen Lebensabschnitt mit einem guten Gefühl entgegengehen.«

Lefo stellt sich vor

Besichtigung und Fragerunden

Stockach (swb). Das Ende der Schulzeit ist oft der Anfang vieler Probleme. So stellt sich beispielsweise die Frage nach der Art der Berufsausbildung. Dabei möchte die »Lefo-Formenbau« in Stockach helfen, indem sie das Berufsbild des Feinwerkmechanikers im Rahmen eines Tags der offenen Tür vorstellt. Am Freitag, 26. Juli, bietet der Betrieb am Hermannsberg um 14 Uhr und um 15.30 Uhr eine Betriebsführung für Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und deren Eltern an. Treffpunkt ist im Eingangsbereich, und Interessierte können unverbindlich ohne Anmeldung bei einem der beiden Termine vorbeischaun. Inhalte der Führung sind eine Besichtigung bei laufender Produktion, die Arbeitsplätze der Azubis in Fertigung und Montage sowie viele Blicke über die Schultern der Lehrlinge. Markus Oexle wird die Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb, Ausbildungstätigkeiten und deren Überwachungsinstrumente



Mark Truckenbrod war Kammermeister als bester Prüfling in seinem Beruf als Feinmechaniker und seinem Jahrgang.

erläutern. Auch werden Fragen rund um die Lehre von Ausbildungsmeister Marco Heim und dem Kammermeister Mark Truckenbrod beantwortet. Der junge Mann aus Mühlingen, der seine Ausbildung vom 1. September 2009 bis zum 21. Februar 2013 absolvierte, war bei der Gesellenprüfung bester Prüfling in seinem Beruf als Feinwerkmechaniker und in seinem Jahrgang, und er hat bei der Firma einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten.

Mittlere Reife in der Tasche

Radolfzeller Realschüler feiern Abschied

Radolfzell (gü). Ein Hauch von Venedig wehte am Freitagabend bei der Abschlussfeier durch die Radolfzeller Gerhard-Thielcke-Realschule. Mit einem bunten »Maskenball« verabschiedeten sich die insgesamt 108 Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrern. »Bleibt nicht auf der Stelle stehen. Bewahrt euch den offenen Blick für das Leben und seine Möglichkeiten. Bewahrt euch ein offenes Herz im Umgang mit euch selbst und anderen. Bewahrt euch die Kraft des Neubeginns, wenn mal etwas schief gegangen ist«, riet Rektorin Gabriele Wiedemann in ihrer Abschlussrede. Schließlich wisse ein jeder der Lehrer auf der Gerhard-Thielcke, dass die Absolventen all diese Fähigkeiten bereits in sich tragen.

Die Jugendlichen waren nicht nur glücklich über die bestandene Mittlere Reifeprüfung, alle waren letztlich auch gespannt, mit welcher Abschlussnote sie auf den weiteren Lebens-



Über einen traumhaften Durchschnitt freuten sich die diesjährigen Jahrgangsbesten der Gerhard-Thielcke-Realschule: Jannik Fritz, Michelle Maier, Laura Matt, Sarah Dreher, Nadine Späth, Lioba Drosdek, Laura Oberwitter und Raphael Weng und Rektorin Gabriele Wiedemann.

führten beispielsweise Johannes Hartwig und Philipp Mayer gekonnt durch das Programm. Anna Maier und Raphael Weng

Artwich, Wendel Overlack, Janine Schnetz, Janina Sugg, Marius Martin, Philipp Mayer, Samantha Vögtler, Daniela

FOTO HUBER -AKTION
VOM 01.07. - 30.09.2013

„BEST FRIENDS“ - SHOOTING
INKL. EIN 13X18 € 45,-
*ZWEI PERSONEN/TIERE. JEDE WEITERE + € 5,-



Poststraße 3 78315 Radolfzell Tel 07732 55251
www.foto-huber.com info@foto-huber.com

weg entlassen wurden. Besondere Anerkennung gab es auch für die diesjährigen Preisträger. Insgesamt acht Schülerinnen und Schüler konnten einen besseren Notendurchschnitt als 1,9 vorweisen. Zusätzlich wurden 38 Schülerinnen und Schüler mit einem Lob ausgezeichnet. Jahrgangsbester wurde Jannik Fritz mit einem Traum-Notendurchschnitt von 1,4.

Was die diesjährigen Absolventen bereits jetzt schon »auf dem Kasten« haben, bewiesen sie gleich an Ort und Stelle. So

hielten die Abschlussrede und die Schüler der Klasse 10b hatten mit ihrem Film »Lehrerinterview« die Lacher auf ihrer Seite.

Einen Preis erhielten Jannik Fritz, Michelle Maier, Laura Matt, Sarah Dreher, Nadine Späth, Lioba Drosdek, Laura Oberwitter und Raphael Weng. Ein Lob ging an David Gräber, Janin Bischof, Esra Yasar, Corinna Arndt, Michaela Arndt, Robert Wachtmeister, Sarah

Zweigle, Nico Lang, Melanie Fürstenfelder, Lisa Kleiser, Johannes Hartwig, Niklas Denz, Erik Nau, Freya Götz, Patricia Lang, Simon Helmlinger, Dennis Brosamler, Lukas Flaig, Martin Oechsle-Flores, Rebecca Göttler, Vanessa Rauch, Kai Lindenthal, Enoque Buchegger, Nadja Neining, Jan Erik Leibach, Aila Zehle, Josua Fröhlich, Alexa Bauer, Pascal Gohl, Sarah Heinrich und Christopher Brückner.

Termin für OB-Wahl steht

Radolfzell (gü). Der Termin für die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters für Radolfzell steht fest. In der jüngsten Sitzung des Radolfzeller Gemeinderates einigte sich das Gremium am Dienstag darauf die Wahl auf Sonntag, 20. Oktober, zu datieren. Falls ein zweiter Wahlgang von Nöten sein sollte, wurde aus dem Gremium der Sonntag, 10. November, als Ausweichtermin festgelegt.

Ausgeschrieben wird die Stelle des scheidenden OB Dr. Jörg Schmidt, der bereits zum 1. August seinen neuen Posten als Ministerialdirektor und Amtschef in Stuttgart im Landesministerium in Stuttgart antreten wird, ab dem Freitag, 16. August, im »Staatsanzeiger« und im »Hallo Radolfzell«. Die Bewerbungsfrist um den Chefessel im Radolfzeller Rathaus endet am Montag, 23. September. Wie aus der jüngsten Sitzung des Rates zu erfahren war, wird die offizielle Präsentation der Bewerber am Mittwoch, 9. Oktober, im Milchwerk stattfinden. Wer allerdings die Nachfolge des scheidenden OBs antreten wird, bleibt abzuwarten. Eine erste Kandidatin könnte Bürgermeisterin Laule sein. Die offizielle Verabschiedung von OB Schmidt findet bereits am Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr im Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk statt.

Auftakt in die Sommerferien

Wangen (swb). Schon traditionell präsentiert sich der Gäste-, Kultur- und Dorfverein Wangen am Untersee mit seinem Sommerferien-Auftaktfest im Stadtgarten von Wangen. Bei Caipirinha für Alt und Jung unterhält alle Einwohner und Feriengäste die Soul-Band »Two Souls«. Zudem wird auf vielfachen Wunsch die Dokumentation »Handel im Wandel« gezeigt. Die Veranstaltung findet am Freitag, 26. Juli, ab 18 Uhr im Stadtgarten von Wangen statt.



Vom 1. bis zum 3. August steht »Radolfzell unter Volldampf«. Ein umfangreiches und attraktives Programm haben Dr. Peter Zinsmaier, Barbara Ehniß, Beate Grünwald (alle Aktionsgemeinschaft Radolfzell) und Daniel Seefelder (Stadtverwaltung, v. l.) auf die Beine gestellt.

swb-Bild: pud

Drei Tage im Zeichen der Bahn

Radolfzell (pud). Drei Tage lang steht Radolfzell »unter Volldampf«. Dieses Motto hat sich die Aktionsgemeinschaft für ihre Erlebnistage vom 1. bis zum 3. August, wegen des Schweizer Nationalfeiertags und des diesjährigen Zeller Eisenbahnjubiläums, gewählt. Laut Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, erwartet die Besucher, insbesondere die Eidgenossen, ein umfangreiches Programm, das Radolfzell als Erlebnis- und als Einkaufsstadt mit attraktiven Handelsangeboten ausweist. Als Reminiszenz an die Eisenbahn fährt an allen drei Tagen die Bimmelbahn »Adler-Express« auf unterschiedlichen Strecken kostenlos durch die Stadt, vom Seetorplatz bis zum »seemaxx«. Ein Schmankerl nicht nur für Eisenbahnfreunde dürfte die dreitägige Ausstellung des Modelleisenbahnclubs Pfullendorf sein.

Im Friedrich-Werber-Haus können bei freiem Eintritt eine Oldie-Anlage aus den 50er Jahren und eine H0-Anlage bewundert werden, wobei letztere »den ganzen Saal ausfüllt«, so Barbara Ehniß von der Aktionsgemeinschaft. Zur Abrundung am Donnerstag bietet sich ein Besuch des Abendmarktes an. Neben dem Bummel über den traditionellen Wochenmarkt und

der Besteigung des Münstersturms bietet der Samstag noch weitere Höhepunkte an. Blaue Paddel weisen den Weg zu den einzelnen kulinarischen, musikalischen und Einkaufsattraktionen. Auf dem See beispielsweise lädt die THW-Fähre zu 45-minütigen Rundfahrten ein. Vor dem »seemaxx« und auf dem Marktplatz gibt es diverse Aktionen für Kinder. Das »absolute Highlight«, so Ehniß, ist das Enten-Rennen. Neben gelben Quetsche-Enten werden auch Eisenbahner-Enten auf der Wasserstrecke von der Volksbank bis etwa zu Fahrrad Joos rutschen. Nach fünf Ausscheidungsrennen beginnt das große Finale um 16.30 Uhr. Die Sieger können sich auf Preise für die ganze Familie wie Gutscheine für Minigolf und Treibbootfahren freuen. »Jeder Finalteilnehmer bekommt einen Eisgutschein«, verspricht Dr. Zinsmaier. Das Enten-Rennen hat bereits jetzt schon einen Gewinner. Denn vom Kaufpreis von drei Euro für eine Ente spendet die Aktionsgemeinschaft einen Euro an die Einrichtung für behinderte Kinder »Querkecks«. Wer am Samstagabend noch nicht nach Hause will, kann das Konzert der Sommerakademie oder die »Radolfzeller Filmmächte« genießen.

Ein zwölfseitiges Schmuckstück

Neuer Münsterkalender für 2014 vorgestellt

Radolfzell (gü). Der Wunsch von Pfarrer Michael Hauser bei der offiziellen Vorstellung des Münsterkalenders 2014 in der Druckerei »Zabel« war angesichts der Arbeit, die hinter dem Schmuckstück aus dem Sortiment des Münsterbauvereins steckt, vergleichsweise bescheiden: »Ich wünsche mir, dass der Kalender in möglichst vielen Zimmern ein neues Zuhause findet.« Bereits zum vierten Mal erscheint der Kalender, der auf 48 Motiven, verteilt auf zwölf Seiten, atemberaubenden Motive aus dem Inneren des Radolfzeller Münsters zeigt. Wie viel Arbeit hinter dem Projekt steckt, verdeutlichte Helmut Villinger, Vorsitzender der

Radolfzeller Aktionsgemeinschaft, am Mittwoch gegenüber der Presse: »Mich freut es, dass wir Jahr für Jahr auf die Mitarbeit unseres motivierten Münsterkalender-Teams bauen können. Denn es wird immer schwieriger die Bilder aus dem Vorjahr zu übertreffen«. Dennoch ist sich Villinger sicher, dass es auch 2015 einen »stilvollen Kalender mit wunderschönen Aufnahmen« geben wird.

Der Kalender begeistert mit Gesamtansichten und Detailaufnahmen von Guido Moriell, ergänzt durch besondere Monats- und Texte von Münsterpfarrer Hauser. »Die spektakulärsten Aufnahmen sind in diesem Jahr im

Glockenstuhl geschossen worden und zieren das Deckblatt des Monats Dezember«, zeigt sich Initiator Rainer Alferi von dem Ergebnis begeistert. Die Vorteile des Münsterkalenders liegen für ihn auf der Hand: »Die Bilder und Texte, geben dem Kalender etwas Besonderes und lassen das Münster vielen Radolfzellern in einem moderneren Blickwinkel erscheinen.« Traditionell und wie beim Münsterbauverein üblich wandert das Geld direkt in den Erhalt des »Ulf«. »Das Geld wird für die Sanierung des Stahlglockenstuhls benötigt«, verrät Hauser. Schätzungsweise 260.000 Euro werden die Arbeiten im Glockenstuhl in Be-

schlag nehmen. »Dieses Projekt wird uns 2014 begleiten«, so Stadtpfarrer Hauser weiter. Der besonderer Dank der Verantwortlichen um Villinger und Alferi gilt neben Pfarrer Hauser und Fotograf Moriell dem Fach-Team Roswitha Guhl-Paulus, Dr. Ursula Wolf und Christof Stadler sowie Peter Zabel von der Druckerei »Zabel« und der Agentur »Designum«. Der Kalender kostet 19,50 Euro und wird im Münsterpfarramt, bei der Touristinformation, den Buchhandlungen »Greuter« und am Obertor, bei Foto Huber, der Sparkasse, in der Neuen Stadtapotheke, der Scheffelapotheke und in »Liobas Münsterladen« verkauft.



Sind stolz auf »ihren« Münsterkalender 2014: Initiator Rainer Alferi, Fotograf Guido Moriell, Münster-Pfarrer Michael Hauser und Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins. Das »Schmuckstück« ist im Münsterpfarramt, bei der Touristinformation, den Buchhandlungen »Greuter« und am Obertor, bei Foto Huber, der Sparkasse, in der Neuen Stadtapotheke, der Scheffelapotheke und in »Liobas Münsterladen« erhältlich.

swb-Bild: gü